

Ressort: Finanzen

Agrarminister Schmidt kritisiert Studie zu Insektensterben

Berlin, 23.10.2017, 05:00 Uhr

GDN - Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) hat die jüngste Studie zum dramatischen Insektensterben kritisiert und Rufen nach neuen Gegenmaßnahmen eine Absage erteilt. "Belastbare Aussagen zu den Ursachen des Insektensterbens sind auch aus der aktuellen Veröffentlichung nicht ableitbar", sagte Schmidt der "Passauer Neue Presse" (Montagsausgabe).

"Wir tun bereits heute eine Menge für den Schutz der biologischen Vielfalt im Agrarraum. Als Beispiele wären hier das Greening und die Förderung von Blühstreifen zu nennen", sagte der CSU-Politiker. Darüber hinaus werde der ökologische Landbau unterstützt und die Weidehaltung stärker gefördert. "Diese Maßnahmen benötigen Zeit, um ihre Wirkung auf die biologische Vielfalt zu entfalten." Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) hatte zuvor ein Verbot für Glyphosat und Pestizide der Familie der Neonicotinoide gefordert, über das auf EU-Ebene verhandelt wird. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland forderte einen "Bienenaktionsplan" sowie einen "bundesweit flächendeckenden Ansatz zum Schutz der Insekten". Einer vor wenigen Tagen vorgestellten Studie zufolge hat in den vergangenen 27 Jahren die Gesamtmasse der Insekten in Deutschland um mehr als 75 Prozent abgenommen. Schmidt mahnte in der "Passauer Neue Presse" einen "verantwortungsbewussten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln" an. "Das Prinzip muss sein: so viel wie nötig, so wenig wie möglich." Vor allem durch das Bienensterben sieht der Minister wirtschaftliche Risiken auf Deutschlands Landwirte zukommen. "Bestäuber haben einen großen Einfluss auf die weltweite Lebensmittelproduktion. Bei uns in Deutschland wären vor allem der Obst- und Gemüsebau, aber auch Raps, Sonnenblumen oder Ackerbohnen von einem Ausfall der Bestäubungsleistungen betroffen", sagte Schmidt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-96491/agrarminister-schmidt-kritisiert-studie-zu-insektensterben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619